



# Testatsexemplar

ExxonMobil Central Europe Holding GmbH  
Hamburg

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS

## **Inhaltsverzeichnis**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

1. Bilanz zum 31. Dezember 2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2025
  1. Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025
  2. Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2025

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

# Lagebericht der ExxonMobil Central Europe Holding GmbH für das Geschäftsjahr 2025

## 1) Grundlagen der Gesellschaft

Die deutschen Esso, Mobil und ExxonMobil Gesellschaften sind in einen gemeinsamen Konzernverbund der ExxonMobil Central Europe Holding GmbH (EMCEHG) integriert. Die EMCEHG hat mit Tochtergesellschaften in Deutschland Beherrschungs- und Ergebnisübernahmeverträge abgeschlossen. Das Cash Pooling ist sowohl technisch als auch vertraglich konzerneinheitlich gestaltet. Steuerlich ist die EMCEHG Organträgerin für alle verbundenen Unternehmen in Deutschland. Seit ihrer Gründung im Jahr 1999 führt die EMCEHG in ihrer Funktion als Holdinggesellschaft Verwaltungstätigkeiten für den Konzernverbund durch und fungiert auch als Dienstleisterin für verbundene Unternehmen in Mittel- und Osteuropa. Sie ist zuständig für Dienstleistungen wie beispielsweise Personal, Öffentlichkeitsarbeit, Steuern, Recht und die Finanzfunktionen.

## 2) Wirtschaftsbericht

Der **Primärenergieverbrauch** (PEV) in Deutschland lag im Jahr 2025 nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) mit 10.553 Petajoule (PJ) annähernd auf dem aktualisierten Vorjahresniveau (minus 0,1 Prozent). Für den stagnierenden Energieverbrauch macht die AGEB im Wesentlichen eine witterungsbedingt erhöhte Nachfrage in den ersten Monaten des Jahres 2025 bei zugleich verbrauchssenkender schwacher Konjunktur in den energieintensiven Branchen verantwortlich. Mineralöl blieb mit Abstand der wichtigste Primärenergieträger in Deutschland, wobei sein Anteil am gesamten Primärenergieverbrauch um 0,8 Prozentpunkte auf 35,7 Prozent zurückging. Erdgas konnte zusätzlich vom verstärkten Einsatz in der Strom- und Wärmeerzeugung zu Jahresbeginn profitieren. Der Nachfragerückgang der Industrie wirkte dem jedoch entgegen. Der Anteil des Erdgases im Energiemix erhöhte sich leicht um 0,9 Prozentpunkte auf 26,9 Prozent.

Der **Mineralölverbrauch** ist – nach vorläufigen offiziellen Konsumzahlen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Vergleich Januar bis September 2025 mit aktualisierten Vorjahreszahlen Januar bis September 2024) – um 1,3 Prozent auf 70,468 Millionen Tonnen (Vorjahr: 69,553 Millionen Tonnen) gestiegen.

Beim Ottokraftstoff nahm die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozent ab und bei Dieselprodukten um 2,0 Prozent zu.

Aufgrund des festgelegten Ziels der Bundesregierung, die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um mindestens 65 Prozent zu reduzieren, soll die Elektromobilität weiter zunehmen.

Die Nachfrage nach leichtem Heizöl verringerte sich um 2,4 Prozent.

Insgesamt führt der langfristige Trend hin zu einem vermehrten Einsatz von moderner Brennwertechnik, Wärmedämmungsmaßnahmen sowie einer steigenden Vielfalt von Brennstoffen dazu, dass sich der gesamtdeutsche Heizölkonsum kontinuierlich eher rückläufig entwickeln wird.

Auf dem **internationalen Rohölmarkt** gingen die Preise im Jahr 2025 deutlich zurück. Rohöl der Sorte Brent kostete im Jahresdurchschnitt 69,14 US-Dollar pro Barrel und lag damit spürbar unter dem Vorjahresniveau von 80,52 US-Dollar pro Barrel. Der Preisrückgang war im Wesentlichen auf ein weltweit steigendes Rohölangebot bei gleichzeitig gedämpfter Nachfrage zurückzuführen. Die Rohölpreise der Referenzsorten Brent, West Texas Intermediate (WTI) sowie des OPEC-Korbes unterlagen im Jahresverlauf 2025 durch geopolitische Ereignisse zwar vereinzelt kurzfristige Aufwärtssimpulse, vermochten den insgesamt abwärts gerichteten Trend jedoch nicht nachhaltig zu durchbrechen. Zu Jahresbeginn lag der Brent-Preis noch bei 79,27 US-Dollar pro Barrel. Im weiteren Jahresverlauf gerieten die Preise zunehmend unter Druck. Der niedrigste Monatsdurchschnitt wurde gegen Jahresende mit einem Preisniveau von 62,54 US-Dollar pro Barrel verzeichnet. Auf Eurobasis reduzierten sich die Preise für unversteuerte Mineralölprodukte noch deutlicher, da der US-Dollar gegenüber dem Euro an Wert verlor. Während der Euro zu Jahresbeginn noch auf einem niedrigen Niveau notierte, gewann er im weiteren Jahresverlauf spürbar an Stärke (Durchschnittskurs 2024: 0,92 Euro/US-Dollar und 2025: 0,89 Euro/US-Dollar). Zusammenfassend war 2025 von einem Rohölpreissrückgang bei moderater Volatilität geprägt. Anders als im Vorjahr standen weniger geopolitische Unsicherheiten als vielmehr fundamentale Marktkräfte, insbesondere der Angebotsüberhang, im Vordergrund der Preisentwicklung auf dem internationalen Rohölmarkt.

Zur **Mineralölversorgung** Deutschlands trugen nach aktualisierten Angaben des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Vergleich Geschäftsjahr mit Vorjahr Stand Januar bis September) Rohölimporte mit 59,5 Millionen Tonnen bei, das waren 5,7 Prozent weniger als im Vorjahr (63,1 Millionen Tonnen). Die Produktimporte erhöhten sich um 7,5 Prozent auf 25,0 Millionen Tonnen (Vorjahr: 23,3 Millionen Tonnen), die Produktausfuhr verringerte sich um 6,5 Prozent auf 19,8 Millionen Tonnen (Vorjahr: 21,1 Millionen Tonnen).

Im Bereich der **Mineralölverarbeitung** verringerte sich die deutsche Raffinerieproduktion gegenüber dem Vorjahr gemäß BAFA (Vergleich Januar bis September Geschäftsjahr mit aktualisierten Vorjahreszahlen Januar bis September) insgesamt um 5,3 Prozent auf 67,6 Millionen Tonnen (Vorjahr: 71,4 Millionen Tonnen).

Der **Erdgasverbrauch** nahm im Jahr 2025 nach vorläufigen Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) um 3,6 Prozent auf 874,5 Milliarden Kilowattstunden zu. Die im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Temperaturen zu Jahresbeginn führten zu einer signifikant erhöhten Nachfrage nach Erdgas für Heizzwecke. Gleichzeitig war ein verstärkter Einsatz von Gaskraftwerken erforderlich, um die rückläufige Stromerzeugung aus Windkraftanlagen am Jahresanfang auszugleichen. Der Verbrauch lag im industriellen Sektor um 1,6 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Einsatz von Erdgas zu Wärmezwecken im Haushaltssektor erhöhte sich um 3,3 Prozent und im Bereich Gewerbe, Handel und Dienstleistungen um 5,6

Prozent. Der Zuwachs des Einsatzes von Erdgas zur Stromversorgung belief sich auf 4,0 Prozent.

Der **Erdgasmarkt** in Deutschland wurde nach Angaben des Bundesverbandes Erdgas, Erdöl und Geoenergie e.V. (BVEG) zu rund 5 Prozent aus inländischer Produktion und zu ca. 95 Prozent aus Importen versorgt. Die Erdgasförderung in Deutschland betrug 4,1 Milliarden Kubikmeter. Im Vorjahr hatte sie bei 4,2 Milliarden Kubikmeter gelegen.

Zu Beginn des Jahres 2025 war ein deutlicher Preisanstieg zu verzeichnen. Gründe waren die starke Entleerung der Speicher infolge der wegfallenden russischen Transitmengen durch die Ukraine, ein schwaches LNG-Angebot bis Mitte Januar, eine hohe Gasnachfrage zur Stromproduktion sowie ein vergleichsweise kalter Winter. Im weiteren Jahresverlauf gingen die Preise deutlich zurück und sanken um ca. 45 Prozent, begünstigt durch eine Rekordmenge an importiertem Flüssiggas, zuverlässiger Pipelinelieferungen aus Norwegen sowie Erwartungen einer Entspannung der Lage in der Ukraine. Der Jahresdurchschnittspreis für 2025 lag bei ca. 38 Euro/MWh.

Die deutsche **Erdölförderung** betrug 1,6 Millionen Tonnen (2024: 1,6 Millionen Tonnen).

### **3) Geschäftsverlauf und -lage**

Der Geschäftsverlauf der EMCEHG im Jahr 2025 wurde im Wesentlichen durch das positive Beteiligungsergebnis beeinflusst.

#### **3a) Beteiligungen**

Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung wurden die Buchwerte aller mittel- und unmittelbaren Beteiligungen der EMCEHG auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Anhand allgemein anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle wurden marktgerechte Bewertungsansätze der Beteiligungen ermittelt und den jeweiligen Beteiligungsbuchwerten gegenübergestellt. Als Grundlage dieser Bewertung dienten sowohl die verbleibenden als gesichert angesehenen Öl- und Gasreserven, als auch die zukünftigen Ertragsaussichten der einzelnen Beteiligungen. Ferner wurden sowohl die im Berichtsjahr rückläufige Preisentwicklung von Rohöl als auch die zu beobachtende Aufwärtsentwicklung der Erdöl- und Erdgaspreise auf den internationalen Märkten sowie die erwartete langfristige Normalisierung des Preisniveaus einbezogen.

Die EMCEHG hält eine 100%ige Beteiligung an der ESSO Deutschland GmbH (EDG). Die wesentlichen Geschäftsfelder der EDG sind die Produktion und der Vertrieb von Mineralölprodukten inklusive der Herstellung und des Absatzes von petrochemischen Produkten (Product Solutions), die Förderung und Vermarktung von Erdgas und Erdöl (Upstream) sowie Low Carbon Solutions. Die Überprüfung führte in 2025 zu keinem Wertanpassungsbedarf.

Über die 100%ige Tochtergesellschaft Mobil Erdgas Verwaltungsgesellschaft mbH (MEVG) hält die EMCEHG einen 94,99%igen Anteil an der Mobil Erdöl-Erdgas GmbH

(MEEG). Zusammen mit dem in den Büchern der EMCEHG ausgewiesenen 5,01%igen Anteil, steht die MEEG somit im 100%igen Anteilsbesitz der EMCEHG. Die MEEG ist im Wesentlichen in der Exploration und Produktion von Erdöl und Erdgas (Upstream) tätig. Die Überprüfung führte zu einer Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts der MEEG in den Büchern der MEVG von 67 Millionen Euro.

Die EMCEHG hält eine mittelbare 50%ige Beteiligung an der BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG (BEB). Die Beteiligung an der BEB wird in den Büchern der ESSO Erdgas Beteiligungsgesellschaft mbH (EEBG), einer mittelbaren 100%igen Beteiligung der EMCEHG, ausgewiesen. Die BEB ist ebenfalls in der Exploration und Produktion von Erdöl und Erdgas (Upstream) tätig. Die Überprüfung führte im Jahr 2025 zu keinem Wertanpassungsbedarf des Beteiligungsbuchwerts der BEB in den Büchern der EEBG.

Die EMCEHG hält über die EDG 25 Prozent der Anteile an der Mineraloelraffinerie Oberrhein GmbH & Co. KG und der Mineraloelraffinerie Oberrhein Verwaltungs GmbH (MiRO). Die Gesellschaft hatte eine Vereinbarung mit der Alcmene-Gruppe, Wien, über den Verkauf ihrer MiRO-Beteiligungen am 18. Oktober 2023 unterzeichnet. Die Übertragung der Geschäftsanteile sollte im Jahr 2025 stattfinden. Am 29. April 2025 wurde die Gesellschaft von der Alcmene-Gruppe darüber informiert, dass sie ihr vertragliches Rücktrittsrecht ausgeübt hat. Folglich wurde der Verkauf nicht vollzogen.

### **3b) Ertragslage**

Das Ergebnis vor Ertrag- und sonstigen Steuern der EMCEHG betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 504 Millionen Euro und lag um 597 Millionen Euro unter dem Ergebnis des Vorjahres in Höhe von 1.102 Millionen Euro. Nach Abzug der Ertrag- und sonstigen Steuern verblieb ein Jahresüberschuss von 380 Millionen Euro (Vorjahr: 1.047 Millionen Euro).

Die Personalaufwendungen sind im Wesentlichen durch höhere Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und aufgrund von Kosten im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen zur zukünftigen Kostenoptimierung deutlich gestiegen.

Das Beteiligungsergebnis 2025 ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.174 Millionen Euro auf 1.025 Millionen Euro gesunken und wurde überwiegend von folgenden Ergebnisabführungen bestimmt:

Die Ergebnisabführung der **EDG** belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 646 Millionen Euro und lag um 1.162 Millionen Euro unter dem abgeführten Gewinn des Vorjahres in Höhe von 1.808 Millionen Euro. Das Eigenergebnis – also der Jahresüberschuss der EDG ohne Beteiligungserträge – belief sich auf 560 Millionen Euro und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 936 Millionen Euro. Das Vorjahr war durch Erträge aus dem anteiligen Verkauf zweier Finanzanlagen positiv beeinflusst. Das Beteiligungsergebnis der EDG fiel im Berichtsjahr 2025 deutlich geringer aus als im Vorjahr, da keine Dividendenausschüttungen der EMAP und EMAH erfolgten.

Im Product Solutions Bereich, dessen Anteil an den Umsatzerlösen 97,5 Prozent beträgt, verzeichnete die EDG im Berichtsjahr einen rückläufigen Absatz von Mineralölprodukten.

Das operative Ergebnis entwickelte sich hingegen positiv. Bereinigt um Sonder- und Inventureffekte lag es deutlich über dem schwachen Vorjahresniveau.

Im Upstream Bereich hat sich das operative Ergebnis trotz rückläufiger Eigenproduktion aufgrund höherer Durchschnittserlöse im Erdgassegment gegenüber dem Vorjahr verbessert. Das Erdölsegment erzielte dagegen aufgrund sinkender Durchschnittserlöse ein schwächeres Ergebnis.

Der sich im Aufbau befindende Low Carbon Solutions Bereich fand sich im Berichtsjahr nur mit geringen Kosten im Jahresergebnis wieder.

Das Ergebnis der MEEG und ihrer direkten Tochtergesellschaften wird über die **MEVG** im Rahmen von Ergebnisübernahmeverträgen von der EMCEHG übernommen. Die MEVG erzielte im Jahr 2025 mit 233 Millionen Euro ein Ergebnis, das aufgrund der in 3a) Beteiligungsgesellschaften beschriebenen Abschreibung wesentlich niedriger ausfiel als im Vorjahr (302 Millionen Euro). Das Ergebnis der MEEG ist bei leicht gesunkener Produktion bei etwas besseren durchschnittlichen Verkaufspreisen geringfügig zurückgegangen.

Die Gewinnübernahme der ExxonMobil Production Deutschland GmbH (**EMPG**) belief sich auf 48 Millionen Euro (Vorjahr 38 Millionen Euro). Bei der ExxonMobil Pensions-Verwaltungsgesellschaft mbH (**EMPVG**) kam es ebenfalls zu einer Gewinnübernahme in Höhe von 97 Millionen Euro (Vorjahr 51 Millionen Euro). Die diesjährige Gewinnübernahme bei der EMPG ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die weiterbelasteten Pensionsaufwendungen auf Basis der steuerlichen Bewertung gemäß § 6a EStG berechnet werden, während die in der Gesellschaft erfassten Pensionsaufwendungen nach Maßgabe des BilMoG geringer ausfallen. Die Gewinnübernahme der EMPVG entsteht hingegen aus den Zinserträgen der Gesellschaft sowie aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen.

Die Zinserträge der EMCEHG von insgesamt 9 Millionen Euro (Vorjahr 12 Millionen Euro) resultieren primär aus Liquiditätsanlagen bei verbundenen Unternehmen.

Die Zinsaufwendungen der EMCEHG von insgesamt 522 Millionen Euro (Vorjahr 736 Millionen Euro) resultierten überwiegend aus Darlehensverbindlichkeiten sowie Liquiditätsanlagen von verbundenen Unternehmen. Der Rückgang ist maßgeblich auf das im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr niedrigere Zinsniveau zurückzuführen.

Unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden Aufwendungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer ausgewiesen, die sich im Geschäftsjahr auf 124 Millionen Euro beliefen (Vorjahr 55 Millionen Euro).

### **3c) Finanzlage**

Die zur kurzfristigen Finanzierung benötigten liquiden Mittel werden der EMCEHG von der ExxonMobil Capital Hungary Kft. (EMCH) im Rahmen eines bestehenden Cash-Poolings von der EMCH zur Verfügung gestellt. Die gewährte Kreditlinie wurde per 31. Dezember 2025 in Höhe von 682 Millionen Euro in Anspruch genommen. Die

Zahlungsfähigkeit der EMCEHG war während des gesamten Geschäftsjahres durch die bestehenden Vereinbarungen zum Cash-Management-System gewährleistet. Aufgrund dieser Finanzierungsmöglichkeiten ist es nicht erforderlich, dass die Gesellschaft Kredite bei dritten Finanzinstituten aufnimmt.

### **3d) Vermögenslage**

Die Vermögenslage der EMCEHG wird auf der Aktivseite durch die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen geprägt. Der Anstieg der Finanzanlagen in Höhe von 52 Millionen EUR resultiert aus einer zusätzlich geleisteten Einlage in die MEVG.

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entfallen überwiegend auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Soweit diesen Forderungen Ansprüche der verbundenen Unternehmen aus dem Liquiditätsausgleich aufrechenbar gegenüberstanden, wurde der sich nach Aufrechnung ergebende Saldo unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen. Die so ermittelten Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringerten sich um 87 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr, zum größten Teil bedingt durch die um 96 Millionen Euro geringere Cash-Pool Forderung gegen die EEBG. Gegenläufig erhöhte sich die Forderung gegen die ExxonMobil Chemie Beteiligungsgesellschaft mbH (EMCBG) um 11 Millionen Euro.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 3. Dezember 2025 und Vorstandsbeschluss vom 04. Dezember 2025 wurde die Zahlung einer Dividende aus dem Bilanzgewinn vergangener Jahre in Höhe von 250 Millionen Euro an die Gesellschafterin der EMCEHG, die ExxonMobil Benelux B.V. (EMBH), Rotterdam beschlossen.

Die auf der Passivseite ausgewiesenen Rückstellungen wurden für Pensions-, Steuer- und sonstige Verpflichtungen gebildet.

Die Pensionsrückstellungen haben sich um 2 Millionen Euro auf 74 Millionen Euro verringert. Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde gemäß § 253 Abs. 6 HGB der Durchschnittszinssatz der letzten 10 Jahre zur Anwendung gebracht (2,06 Prozent). Das höhere Zinsniveau im Vergleich zum Vorjahreswert von 1,90 Prozent trug zu der Reduzierung der Verpflichtungen bei.

Die Steuerrückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 12 Millionen Euro.

Für die Restrukturierungsmaßnahmen wurde eine Rückstellung in Höhe von 6 Millionen Euro gebildet.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Darlehensaufnahmen im ExxonMobil Konzern in Höhe von 2.852 Millionen Euro ausgewiesen. Diese Darlehen dienen der Finanzierung der im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte. Bei sämtlichen Darlehen handelt es sich um verzinsliche Darlehen. Die Gesellschaft kann die Darlehen spätestens zum Ablauf der Darlehenslaufzeit zurückzahlen. Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten aus

kurzfristigen Liquiditätsanlagen der Tochterunternehmen bei der EMCEHG in Höhe von 9.028 Millionen Euro. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 521 Millionen Euro Zinsen aufgewendet.

Im vorliegenden Jahresabschluss 2025 werden keine passiven latenten Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Bei der EMCEHG als Organträgerin werden die latenten Steuerunterschiede des gesamten steuerlichen Organkreises gesammelt und der latente Steuerüberhang ermittelt. Im Falle eines aktiven Überhangs wird das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB ausgeübt und auf den Ausweis verzichtet.

#### **4) Mitarbeiter**

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 64 Mitarbeiter bei der EMCEHG beschäftigt, unverändert gegenüber dem Jahr 2024.

#### **Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Sicherheitsarbeit ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensführung, daher wird das Engagement für einwandfreie Betriebsabläufe konsequent betrieben. Hierzu werden höchste betriebliche Standards für Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz angewendet. Gefährdungen in diesem Zusammenhang zu erkennen, zu beurteilen und zu senken gehört zu den grundlegenden Aufgaben der Sicherheitsarbeit. Im Jahr 2025 haben die Mitarbeiter der EMCEHG insgesamt 126.720 Arbeitsstunden geleistet. Ziel ist es, diese Arbeitsstunden ohne meldepflichtigen Unfall gemäß Sozialgesetzbuch zu erbringen (nicht-finanzieller Leistungsindikator). Am 13.02.2025 ereignete sich ein Dienstwegeunfall, bei dem eine in einem Zug der Deutschen Bahn reisende Mitarbeiterin verletzt wurde. Der Zug auf dem Weg nach Köln stieß an einem Bahnübergang mit einem LKW zusammen. Dies war der erste Unfall nach 10 unfallfreien Jahren.

#### **Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst**

Im Hinblick auf die Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst wird angestrebt, dass der Anteil der weiblichen Beteiligung und Repräsentanz im Vorstand der Gesellschaft bis zum nächsten Zielpunkt (30. Juni 2027) wieder 33 Prozent beträgt. Derzeit liegt der Anteil bei null Prozent, da zum Zeitpunkt der Neubestellung keine geeignete weibliche Führungskraft zur Verfügung stand.

Der Aufsichtsrat nach Drittelbeteiligungsgesetz ist mit neun Mitgliedern ausgestaltet. Der Anteil der weiblichen Beteiligung und Repräsentanz beträgt seit dem 27. Juni 2025 rund 22 Prozent. Es wird angestrebt, bis zum 30. Juni 2027 mindestens einen Anteil von 22 Prozent zu halten und zukünftig angemessen zu erhöhen.

Allgemein wird in den deutschen Konzernunternehmen von ExxonMobil angestrebt, dass sich der Anteil der weiblichen Beteiligung bei den Führungskräften über die Zeit

angemessen entwickelt. Für die EMCEHG sind es derzeit (Stand 31. Dezember 2025) rund 11 Prozent. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Anteil bis zum 30. Juni 2027 mindestens rund 30 Prozent ausmacht. Bis zum nächsten Zielpunkt (30. Juni 2032) sollte ein höherer Prozentsatz erreicht werden.

## **5) Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Da die EMCEHG als reine Holdinggesellschaft kein operatives Geschäft betreibt, werden als finanzielle Leistungsindikatoren die Ergebnisübernahmen zur Erfolgsbemessung angesetzt.

### **5a) Vergleich der Prognose für das Jahr 2025 mit der tatsächlichen Entwicklung**

Das positive Beteiligungsergebnis der **EMCEHG** war im Jahr 2025 durch folgende Ergebnisübernahmen beeinflusst:

Erwartungsgemäß erzielte die **EDG** ein positives Beteiligungsergebnis auf einem wesentlich niedrigeren Niveau, das jedoch noch schwächer ausfiel, da die prognostizierten Dividendenausschüttungen der ExxonMobil Angola Participation B.V. (EMAP) und ExxonMobil Angola Holding B.V. (EMAH) im Berichtsjahr nicht erfolgt sind. Für das Tankstellen- sowie Industrie- und Wiederverkäufergeschäft wurde ein leicht schlechteres operatives Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert. Aufgrund hoher Margen wurde trotz Absatzrückgängen bei den Kraftstoffen ein leicht besseres Ergebnis erzielt. Das Resultat des Raffineriebereiches war aufgrund ebenfalls besserer Raffineriemargen und dem Wegfall einer Großinspektion (Turnaround) erwartungsgemäß hoch. Da der unter 3a) Beteiligungsgesellschaften beschriebene geplante Verkauf der MiRO-Beteiligungen im Geschäftsjahr nicht erfolgt ist, stand der EDG das Ganzjahresergebnis zu. Es wurde mit einem operativen Chemieergebnis leicht unter dem Vorjahresniveau gerechnet. Tatsächlich lag das Ergebnis deutlich über dem Vorjahresniveau und war damit wesentlich höher als erwartet. Durch den nicht erfolgten Verkauf der MiRO-Beteiligungen stand das operative Ganzjahres-Chemieergebnis der EDG zu. Das Ergebnis des Upstream Bereiches fiel aufgrund gestiegener Verkaufspreise im Gassegment besser aus als erwartet. Es wurde aufgrund rückläufiger Absatzmengen mit einem leicht niedrigeren Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

Das für 2025 prognostizierte Ergebnis der MEEG, das sich in der Ergebnisübernahme der **MEVG** widerspiegelte, entwickelte sich erwartungsgemäß. Aufgrund leicht gesunkener Produktion, aber etwas höherer durchschnittlicher Verkaufspreise für Erdgas lag es leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Gewinnübernahmen der **EMPG** sowie der **EMPVG** fielen aufgrund der im Absatz 3b) dargestellten Effekte im Jahr 2025 erwartungsgemäß aus.

Das negative Zinsergebnis (ohne Zinseffekte aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen) fiel deutlich besser als im Jahr 2025 aus. Es wurde mit einer

moderaten Verbesserung gerechnet. Die Prognose schloss die Veränderung des Zinsniveaus aus.

### **5b) Prognose für das Jahr 2026**

Das Geschäftsergebnis der EMCEHG wird auch 2026 wesentlich sowohl durch die Ergebnisübernahmen der Tochtergesellschaften als auch durch die Zinsaufwendungen für die mittel- bis langfristigen Kredite beeinflusst werden.

Für das operative Ergebnis – als finanziellem Leistungsindikator – geht die **EDG** von folgenden Erwartungen für das nächste Jahr aus:

Insgesamt ist infolge der beschriebenen Entwicklungen, insbesondere des aktuellen Niveaus der Marktpreise und der Absatzmengen, im Tankstellengeschäft sowie im Industrie- und Wiederverkäufergeschäft von einem leicht niedrigeren operativen Ergebnis im Geschäftsjahr 2026 auszugehen. Das Raffinerieergebnis wird im Vergleich zum Berichtsjahr voraussichtlich etwas niedriger ausfallen. Das Berichtsjahr 2025 war von hohen Margen geprägt.

Das Chemieergebnis wird weiterhin von der Dividende der Infineum Holdings B.V. bzw. der Ergebnisübernahme der EMCBG als auch der gesamtwirtschaftlichen Lage bestimmt. Es wird erwartet, dass sich das operative Ergebnis angesichts des Marktumfelds auf einem ähnlichen Niveau bewegen wird.

Für den Upstream-Bereich wird mit einem operativen Ergebnis gerechnet, das sich aufgrund hoher Erdöl- und Erdgaspreise trotz geringerer Produktionsmengen im Jahr 2026 mindestens auf dem Niveau des Vorjahres bewegen wird.

Die EDG erwartet für 2026 ein Beteiligungsergebnis auf einem wesentlich höheren Niveau als im Berichtsjahr, da im Jahr 2025 von den Beteiligungsgesellschaften EMAP und EMAH anstelle von Dividendenausschüttungen Rückzahlungen aus der Kapitalrücklage erfolgt sind. Für das Jahr 2026 werden hingegen wieder Dividendenausschüttungen erwartet.

Die MEEG, die sich in der Ergebnisübernahme der **MEVG** widerspiegelte, erwartet für das nächste Jahr ein Jahresergebnis zwischen 100 und 300 Millionen EUR in Abhängigkeit von der Dauer des aktuellen Preisniveaus. Der Erdgashandelspreis ist derzeit aufgrund des Krieges im Nahen Osten extrem volatil.

Für das Jahr 2026 wird mit einer Gewinnübernahme der **EMPG** im mittleren zweistelligen Millionenbereich gerechnet.

Die Ergebnisübernahme der **EMPVG** für das Jahr 2026 wird im Vergleich zum Berichtsjahr voraussichtlich geringfügig besser ausfallen.

Vorausgesetzt, dass das Zinsniveau im Jahr 2026 nicht wesentlich vom Niveau des Jahres 2025 abweicht, wird ferner davon ausgegangen, dass das negative Zinsergebnis

(ohne Zinseffekte aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen) etwas besser als das des Vorjahres ausfallen wird.

Für den kommenden Jahresabschluss wird wieder, wie im Jahr 2025, die Werthaltigkeit der Buchwerte aller mittel- und unmittelbaren Beteiligungen der EMCEHG auf der Grundlage der zukünftigen Ertragsaussichten sowie der vorhandenen, als gesichert angesehenen Öl- und Gasreserven überprüft.

Es wird nicht damit gerechnet, dass im Jahr 2026 im Bereich der Arbeitssicherheit ein meldepflichtiger Unfall gemäß Sozialgesetzbuch eintritt.

### **5c) Risikomanagementziele und –methoden**

Die Risikomanagementziele und -methoden sind in den weltweit für alle ExxonMobil Gesellschaften gültigen Standards definiert.

Dies sind:

#### (1) Standards of Business Conduct

Die weltweit gültigen Grundsätze der Unternehmensführung von ExxonMobil legen den Rahmen für das Verhalten als Unternehmen fest und stellen jedem Mitarbeiter Leitsätze zur Verfügung, um die täglichen Aufgaben nach den Firmenrichtlinien zu erfüllen. Zu den Standards gehören Verhaltensgrundsätze, Regelungen für wesentliche Kernbereiche, Unternehmensrichtlinien, sowie die Festlegung einer Kommunikation nach dem Prinzip der offenen Tür. Die Standards of Business Conduct sind auf der Internetseite <http://corporate.exxonmobil.com/en/company/about-us/guiding-principles/standards-of-business-conduct> veröffentlicht und wurden inhaltlich für die jeweiligen nationalen Konzerngesellschaften übernommen.

#### (2) Controls Integrity Management System (CIMS)

Zur Kontrolle von operativen, finanziellen und administrativen Risiken hat ExxonMobil weltweit in allen Geschäftsbereichen CIMS eingeführt. Das System beinhaltet einen methodischen Ansatz zur Analyse von Risiken und einen Maßnahmenkatalog zu deren Kontrolle und Minimierung. Im CIMS wird darüber hinaus die zeitnahe Berichterstattung von etwaigen Kontrollschwächen bzw. Verstößen gegen die Unternehmensgrundsätze an die Unternehmensleitung festgelegt.

Die Beurteilung der künftigen Entwicklung der für die EMCEHG bestehenden Risiken und Chancen ergibt sich überwiegend aus der Geschäftstätigkeit und der Ergebnisentwicklung der durch Ergebnisabführungsverträge mit der EMCEHG verbundenen Tochterunternehmen. Für die zukünftige Entwicklung bestehen branchenübliche Risiken wie die Entwicklung der Rohöl- und Gaspreise sowie der Produktpreise, die Einfluss auf Absatz und Ergebnis der Tochterunternehmen haben.

Wie unter 3a) beschrieben, werden die Buchwerte aller mittel- und unmittelbaren Beteiligungen der EMCEHG auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Diese Überprüfung kann zu einer Zuschreibung oder Abschreibung auf die Beteiligungsansätze führen und somit auch auf die Ergebnisübernahmen Einfluss haben. Einzelne Tochterunternehmen sind

durch ihren Geschäftsbetrieb in Gerichtsverfahren involviert, deren Ausgang das Ergebnis beeinflussen könnte. Risiken, die den Fortbestand der EMCEHG gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten, sind nicht ersichtlich.

Die Gesellschaft trägt über ihre Beteiligungen mittelbar zur Energieversorgung Deutschlands bei.

Der am 28. Februar 2026 eskalierte bewaffnete Konflikt in der Nahost-Region kann zu einer erhöhten Preisvolatilität an den Energiemärkten, zu Lieferengpässen sowie zu Beeinträchtigungen im internationalen Schiffsverkehr führen. Das Unternehmen erwartet bei gestiegenen Einkaufs- und Absatzpreisen für Erdgas, sowie höheren energieabhängigen Produktionskosten überwiegend positive Auswirkungen auf die Ertragslage. Die genauen Auswirkungen auf das Unternehmen sind derzeit noch nicht absehbar.

## **6) Sonstige Angaben**

Die EU-Richtlinie zum öffentlichen Country-by-Country-Reporting (Ertragsteuerinformationsbericht) wurde in Deutschland in §§ 342 bis 342p HGB umgesetzt. Für die Gesellschaft ergibt sich keine eigenständige Berichtspflicht, da der Ertragsteuerinformationsbericht zentral für den Konzern durch ExxonMobil Luxembourg et Cie S.C.A in Luxemburg offengelegt wird. Ein Hinweis auf die Veröffentlichung im dortigen Register erfolgt über die Website des Konzerns.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025**



**ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025**

	2025		Vergleichszahlen 2024	
	EURO	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse		19.527.201		28.220.928
2. sonstige betriebliche Erträge		378.191		660.100
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		(1.729.339)		(11.074.818)
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		(17.137.991)		(11.187.256)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		(5.811.028)	(22.949.019)	(4.120.935)
davon für Altersversorgung	2025 EUR	3.693.451		
	2024 EUR	2.015.938		
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		(3.590.726)		(4.647.813)
davon Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB	2025 EUR	–		
	2024 EUR	338.370		
6. Erträge aus Beteiligungen		591.422		595.789
7. Erträge aus Ergebnisübernahmeverträgen mit verbundenen Unternehmen		1.024.784.878		2.198.502.106
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9.270.702		12.453.381
davon aus verbundenen Unternehmen	2025 EUR	8.014.750		
	2024 EUR	12.453.381		
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		–		(372.000.000)
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(521.867.931)		(735.568.126)
davon an verbundene Unternehmen	2025 EUR	521.149.811		
	2024 EUR	734.075.325		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(123.945.052)		(54.639.161)
12. Ergebnis nach Steuern		<u>380.470.327</u>		<u>1.047.194.195</u>
13. Jahresüberschuss		<u>380.470.327</u>		<u>1.047.194.195</u>
14. Gewinnvortrag		252.707.838		1.496.013.643
15. Ausschüttung		(250.000.000)		(1.496.000.000)
16. Vorabausschüttung		–		(794.500.000)
17. Bilanzgewinn		<u>383.178.165</u>		<u>252.707.838</u>

## **Anhang der ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg für das Geschäftsjahr 2025**

Die ExxonMobil Central Europe Holding GmbH (im Folgenden EMCEHG) ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 2 Handelsgesetzbuch (HGB). Sie stellt einen Jahresabschluss sowie einen Lagebericht gemäß § 264 in Verbindung mit § 289 HGB auf. Die Bilanz wird nach den Vorschriften des § 266 HGB aufgestellt und gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB gewählt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnungen**

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden im Falle von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen im Sinne des § 253 Absatz 3 Satz 5 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. In den Fällen, in denen die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden entsprechende Wertaufholungen gemäß § 253 Absatz 5 HGB berücksichtigt.

Grundsätzlich werden sämtliche Ausleihungen zum Nennbetrag bewertet.

Als verbundene Unternehmen werden die Unternehmen angesehen, an denen die Exxon Mobil Corporation, Spring / Texas, USA, direkt oder indirekt mehr als 50% der Anteile hält bzw. einen beherrschenden Einfluss ausübt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Kurzfristige Forderungen in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Pensionsverpflichtungen werden unter Beachtung der §§ 249 und 253 HGB nach dem sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) im Rahmen eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden als Berechnungsgrundlagen unternehmensspezifisch modifizierte „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck, eine Lohn- und Gehaltsdynamik von 3,0% (Vorjahr 3,0%) sowie Rentensteigerungen von jährlich 2,1% (Vorjahr 2,2%) zugrunde gelegt. Wir haben die biometrischen Rechnungsgrundlagen für den Bestand der Pensionsverpflichtungen im Sinne des BMF-Schreibens vom 09.12.2011 für die Berichtsjahre 2018 bis 2023 von unserem Versicherungsmathematiker überprüfen lassen und festgestellt, dass die zurzeit genutzten modifizierten Richttafeln Heubeck 2018 G die zu erwartenden höheren Pensionsverpflichtungen widerspiegeln. Für die Berücksichtigung der Fluktuation wurden unternehmensspezifische, alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird, der auf Basis, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte, durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre, welcher für 2025 2,06% (Vorjahr 1,90%) beträgt, verwendet. Nach Maßgabe der Vereinfachungsregel des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wird eine pauschale Restlaufzeit der Pensionsverpflichtung von 15 Jahren unterstellt.

Der Differenzbetrag von -2.261 Tausend EUR, der sich aus der Ermittlung der Rückstellung auf Basis des 7-Jahres- (2,21%, im Vorjahr 1,97%) und des 10-Jahres- Durchschnittszinssatzes ergibt, ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB aufgrund der ausreichend frei verfügbaren Rücklagen nicht ausschüttungsgesperrt.

Nach Artikel 67 Absatz 1 EGHGB wurde der im Zuge der erstmaligen Anwendung des BilMoG entstandene Umstellungsbetrag maximal über die folgenden 15 Jahre bis zum Jahr 2024 gleichmäßig erfolgswirksam verteilt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die latenten Steuern werden nach dem sogenannten Temporary Concept ermittelt. Das heißt, es wird ausschließlich auf die vorübergehenden Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede in Handels- und Steuerbilanz abgestellt. Bei der EMCEHG als Organträgerin werden die latenten Steuerunterschiede des gesamten steuerlichen Organkreises gesammelt und der latente Steuerüberhang ermittelt. Im Falle eines aktiven Überhangs wird das Wahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB ausgeübt und auf die Aktivierung verzichtet.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Alle sonstigen Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit § 253 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei langfristigen Rückstellungen werden sowohl zukünftige Kostensteigerungen, auf Basis von Erfahrungswerten als auch offiziell zugänglicher Preissteigerungsraten sowie Abzinsungen gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 und 4 HGB unter Beachtung der einschlägigen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätze berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Kurzfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Kursgewinne und Kursverluste werden auf Bruttobasis unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

## **Erläuterungen zum Jahresabschluss**

### **AKTIVA**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt. Angaben zu den wesentlichen Finanzanlagen sind in der Aufstellung Anteilsbesitz enthalten.

Der Buchwert der Finanzanlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 52.051 Tausend EUR erhöht. Der Anstieg resultiert aus den getätigten Einlagen in die Mobil Erdgas Verwaltungsgesellschaft mbH in Höhe von 52.027 Tausend EUR, sowie in die VISION 585. Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH in Höhe von 27 Tausend EUR und eine Reduzierung der Beteiligung an der Nordakademie AG Elmshorn in Höhe von 3 Tausend EUR.

#### **Umlaufvermögen**

Der Saldo der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Berichtsjahr aus Forderungen im Rahmen des bestehenden Cash-Poolings in Höhe von 131.012 Tausend EUR (Vorjahr 217.116 Tausend EUR), sowie aus dagegen verrechneten Verbindlichkeiten aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen von 263 Tausend EUR (Vorjahr Forderungen 560 Tausend EUR).

Es bestehen keine Forderungen gegen die seit 31.Oktober 2018 alleinige Gesellschafterin ExxonMobil Benelux Holdings B.V., Rotterdam, Niederlande.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt aus vorausbezahlten Steuern in Höhe von 2.743 Tausend EUR.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

**PASSIVA****Stammkapital**

Das Stammkapital beträgt unverändert 680.000 Tausend EUR. Alleinige Gesellschafterin ist ExxonMobil Benelux Holdings B.V., Rotterdam, Niederlande.

**Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB beträgt 317.674 Tausend EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

**Bilanzgewinn**

	Tausend EUR
Stand am 01.01.2025	252.708
Dividendenausschüttungen	-250.000
Jahresüberschuss 2025	<u>380.470</u>
Stand am 31.12.2025	<u><u>383.178</u></u>

**Rückstellungen****Pensionsrückstellungen**

	Tausend EUR
Stand am 01.01.2025	76.213
Zuführungen im Geschäftsjahr Zinsen	-1.122
Übertragung aus konzerninternen Versetzungen	-4.945
Sonstige Zu- und (Abgänge)	<u>3.583</u>
Stand am 31.12.2025	<u><u>73.729</u></u>

**Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen setzen sich zusammen aus Körperschaftssteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag (8.730 Tausend EUR) und Gewerbesteuer (11.018 Tausend EUR). Darin enthalten sind Risikovorsorgen für die Außenprüfung für Gewerbesteuer (1.587 Tausend EUR) und für Körperschaftsteuer inklusive des Solidaritätszuschlages (1.912 Tausend EUR).

**Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Sozialplänen, Handelskammerbeiträge, Zinsen auf Steuernachforderungen, Ausgleichsverpflichtungen für Personalkosten und Pflichtbeiträge.

## Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten stellten sich per 31.12.2025 wie folgt dar:

In Tausend EUR	Total	Restlaufzeiten		Davon > 5 Jahre
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	
- aus Lieferungen und Leistungen	89	89	-	-
- gegenüber verbundenen Unternehmen	10.806.479	9.001.479	1.805.000	1.805.000
- gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.222	17.222	-	-
- Steuerverbindlichkeiten	18.045	18.045	-	-
- Sonstige Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	41	41	-	-
<b>Total</b>	<b><u>10.841.876</u></b>	<b><u>9.036.876</u></b>	<b><u>1.805.000</u></b>	<b><u>1.805.000</u></b>

<sup>1)</sup> davon Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit: 8 Tausend EUR (Vorjahr 4 Tausend EUR).

Im Vergleich die Fristigkeit der Verbindlichkeiten im Vorjahr:

In Tausend EUR	Total	Restlaufzeiten		Davon > 5 Jahre
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	
- aus Lieferungen und Leistungen	279	279	-	-
- gegenüber verbundenen Unternehmen	11.006.084	9.201.084	1.805.000	1.805.000
- gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.973	16.973	-	-
- Steuerverbindlichkeiten	1.862	1.862	-	-
- Sonstige Verbindlichkeiten	13.048	13.048	-	-
<b>Total</b>	<b><u>11.038.246</u></b>	<b><u>9.233.246</u></b>	<b><u>1.805.000</u></b>	<b><u>1.805.000</u></b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Berichtsjahr im Wesentlichen aus Darlehensverbindlichkeiten von 2.851.633 Tausend EUR (Vorjahr 2.810.095 Tausend EUR), aus Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling von 9.027.932 Tausend EUR (Vorjahr 10.620.250 Tausend EUR), aus dagegen verrechneten Forderungen aus Ergebnisübernahmeverträgen von 1.024.785 Tausend EUR (Vorjahr 2.198.502 Tausend EUR), sowie aus dagegen verrechneten Forderungen aus bezogenen Leistungen von 48.301 Tausend EUR (Vorjahr 225.759 Tausend EUR). Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren betreffen ausschließlich aufgenommene Darlehen von verbundenen Unternehmen.

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 18.045 Tausend EUR (Vorjahr 1.862 Tausend EUR) beinhalten Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Lohnsteuer.

## Latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern für den Organkreis hat pro Bilanzposten folgende Überhänge ergeben:

In Tausend EUR	<u>31.12.2025</u>	<u>31.12.2024</u>
Sachanlagevermögen	-3.283	-3.527
Finanzanlagevermögen	-84.401	-131.854
Vorratsvermögen	1.220	457
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-998	-384
Sonderposten mit Rücklageanteil	-43.883	-48.517
Rücklage gemäß § 4f EStG	47.173	52.484
Pensionsrückstellungen	293.111	370.577
Sonstige Rückstellungen	<u>38.201</u>	<u>44.670</u>
Insgesamt	<u>247.140</u>	<u>283.906</u>
	Aktive latente Steuer	Aktive latente Steuer

Die latenten Steuern wurden, unter Berücksichtigung der Gesellschaftsform der einzelnen Untergesellschaften des Organkreises, entweder mit einer durchschnittlichen Steuerrate von 30,44% oder von 15,83% gerechnet. Gemäß § 274 (1) HGB wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die aktiven latenten Steuern nicht auszuweisen. Zum Abschlussstichtag ergeben sich vor Verrechnung aktive latente Steuern in Höhe von 379.705 Tausend EUR (Vorjahr 468.189 Tausend EUR) sowie passive latente Steuern in Höhe von 132.565 Tausend EUR (Vorjahr 184.283 Tausend EUR).

## Haftungsverhältnisse

In Tausend EUR	<u>31.12.2025</u>	<u>31.12.2024</u>
Gesamtschuldnerische Haftung aus übertragenen Pensionsverpflichtungen	<u>86.734</u>	<u>91.801</u>
Total	<u>86.734</u>	<u>91.801</u>

Nach § 133 Abs. 1 i.V.m. Abs. 3 UmwG haften bei der Ausgliederung der übertragende und übernehmende Rechtsträger, für einen Zeitraum von zehn Jahren ab dem Ausgliederungszeitpunkt gesamtschuldnerisch für die vor dem Wirksamwerden der Ausgliederung begründeten Pensionsverpflichtungen des übertragenden Rechtsträgers. Der Wert der im Jahre 2018, 2020 und 2022 auf die verbundene ExxonMobil Pensions-Verwaltungsgesellschaft GmbH übertragenen Verpflichtungen beträgt 86.734 Tausend EUR. In Anbetracht der gesellschaftsrechtlichen Struktur als auch der Kapitalausstattung der EMPVG ist mit einer Inanspruchnahme aus dieser gesamtschuldnerischen Haftung nicht zu rechnen.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt ausschließlich Umsatzerlöse aus erbrachten Serviceleistungen für verbundene Unternehmen in Höhe von 19.527 Tausend EUR (Vorjahr 28.221 Tausend EUR).

### Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 123 Tausend EUR (Vorjahr 213 Tausend EUR) ausgewiesen. Ferner beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1 Tausend EUR (Vorjahr 13 Tausend EUR). Darüber hinaus ergeben sich Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für die steuerliche Außenprüfung in Höhe von 49 Tausend EUR sowie aus der Auflösung einer Zinsabgrenzung in Höhe von 194 Tausend EUR.

### Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 1.729 Tausend EUR (Vorjahr 11.075 Tausend EUR) enthalten im Wesentlichen Serviceleistungen von verbundenen Unternehmen.

### Personalaufwand

Die Personalaufwendungen sind im Wesentlichen durch höhere Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und aufgrund von Kosten im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen deutlich gestiegen.

<u>In Tausend EUR</u>	<u>2025</u>	<u>2024</u>
Löhne und Gehälter	17.138	11.187
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>5.811</u>	<u>4.121</u>
Total	<u>22.949</u>	<u>15.308</u>

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem Aufwendungen für Anwaltsgebühren, Aufsichtsratsvergütungen, Betriebsbedarf als auch sonstige Fremdleistungen. Außerdem ergaben sich zum 31. Dezember 2025 Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 159 Tausend EUR (Vorjahr 92 Tausend EUR).

## Beteiligungsergebnis

Die Erträge aus Beteiligungen teilen sich wie folgt auf:

<u>In Tausend EUR</u>	<u>2025</u>	<u>2024</u>
- Deutsche Transalpine Oelleitungsgesellschaft mbH	239	210
- Transalpine Ölleitung in Österreich GmbH	129	149
- Societa Italiana per L'Oleodotto Transalpino S.p.A.	<u>223</u>	<u>237</u>
Total	<u>591</u>	<u>596</u>

Die Erträge aus Ergebnisübernahmeverträgen mit verbundenen Unternehmen teilen sich wie folgt auf:

<u>Erträge aus Ergebnisübernahmeverträgen in Tausend EUR</u>	<u>2025</u>	<u>2024</u>
- ESSO Deutschland GmbH	646.158	1.808.111
- Mobil Erdgas Verwaltungsgesellschaft mbH	233.464	301.804
- ExxonMobil Production Deutschland GmbH	48.231	37.753
- ExxonMobil Pensions-Verwaltungsgesellschaft mbH	<u>96.932</u>	<u>50.834</u>
Total	<u>1.024.785</u>	<u>2.198.502</u>

## Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 8.015 Tausend EUR (Vorjahr 12.453 Tausend EUR) sowie aus der der Abzinsung der bestehenden Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.122 Tausend EUR.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 521.868 Tausend EUR (Vorjahr 735.568 Tausend EUR) resultieren im Wesentlichen aus Darlehensaufnahmen von verbundenen Unternehmen. Aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen entstanden Aufwendungen in Höhe von 6 Tausend EUR (Vorjahr 127 Tausend EUR). Der Rückgang der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen auf das insgesamt niedrigere Zinsniveau im Geschäftsjahr sowie die Bindung der Verzinsung an die Euro Short-Term Rate (ESTR) als Referenzzinssatz zurückzuführen.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Aufwendungen aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie aus Solidaritätszuschlag in Höhe von 124.238 Tausend EUR, die auf das Jahresergebnis entfallen. Ferner sind Erträge aus Steuern für weitere Vorjahre in Höhe von 293 Tausend EUR erfasst.

Im Rahmen der globalen Mindestbesteuerung gemäß dem Mindeststeuergesetz (MinStG) wurde ein Test durchgeführt, der bestätigt, dass der Mindeststeuersatz von 15 % für Deutschland innerhalb der ExxonMobil-Unternehmensgruppe eingehalten wird. Das MinStG, Teil des Mindestbesteuerungsrichtlinie-Umsetzungsgesetzes, setzt die europäische Richtlinie (EU) 2022/2523 um und gewährleistet eine effektive Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen. Die Konzernmutter muss für alle Tochterunternehmen und Betriebsstätten die Besteuerung nach dem weltweit gültigen Mindestniveau von 15 % nachweisen.

## Sonstige Angaben

### Ergebnisverwendungsvorschlag

Wir schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 383.178 Tausend EUR, auf neue Rechnung vorzutragen.

### Nachtragsbericht

Der am 28. Februar 2026 eskalierte bewaffnete Konflikt in der Nahost-Region kann zu einer erhöhten Preisvolatilität an den Energiemärkten, zu Lieferengpässen sowie zu Beeinträchtigungen im internationalen Schiffsverkehr führen. Insbesondere ist bei einer länger andauernden Auseinandersetzung mit einer dauerhaften Erhöhung des Marktpreisniveaus für Erdöl- und Erdgasprodukte sowie mit Kostensteigerungen für Eingangswaren und einem Anstieg der energieabhängigen Produktionskosten, zu rechnen. Die konkreten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft lassen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts noch nicht verlässlich quantifizieren.

### Personal

	Mitarbeiter (Jahres- durchschnitt)
Tarifliche Angestellte	11
Außertarifliche Angestellte	<u>53</u>
Summe	<u>64</u>

### Abschlussprüferhonorare

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 59 Tausend EUR und resultiert ausschließlich aus Abschlussprüfungsleistungen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Jahresende bestanden keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten Vergütungen in Höhe von 894 Tausend EUR. Frühere Mitglieder des Vorstandes sowie deren Hinterbliebene erhielten Vergütungen in der Höhe von 4.764 Tausend EUR.

Die Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 255 Tausend EUR.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind nachfolgend angegeben:

## **Organe der Gesellschaft 2025**

### **Mitglieder des Vorstandes**

Jens-Christian Senger  
General Manager/Lead Country Manager Germany  
Vorsitzender  
Erdgas/Erdöl Gewinnung und Vertrieb,  
Public & Government Affairs

Ronny A. Hauck  
Germany Business Services Manager  
Finanzen und Business Services  
Recht und Personal

Marc Peters  
Manager, Finished Lubricants Technology Portfolio  
Mineralöl- und Chemiegeschäft

### **Mitglieder des Aufsichtsrates**

Dr. Gernot K. Kalkoffen, Hamburg  
Vorsitzender  
vormals Vorsitzender des Vorstandes der ExxonMobil Central Europe Holding GmbH  
und der ESSO Deutschland GmbH

Kai Kuhlmann, Wathlingen  
Stellvertretender Vorsitzender  
Gesamtbetriebsratsvorsitzender,  
ExxonMobil Production Deutschland GmbH

Michael Behrendt, Hamburg  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Hapag-Lloyd AG

Dr. Manfred G. Bullinger, Hamburg bis 26. Juni 2025  
vormals Mitglied des Vorstandes der ExxonMobil Central Europe Holding GmbH  
und der ESSO Deutschland GmbH

Dr. Annette Flormann-Pfaff, Hamburg ab 27. Juni 2025  
vormals Mitglied des Vorstandes der ExxonMobil Central Europe Holding GmbH  
und der ESSO Deutschland GmbH

Jan Koltze, Hamburg  
Vertreter der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Bernard Meyer, Papenburg  
Geschäftsführender Gesellschafter der Meyer Werft GmbH & Co. KG

Frank Meyer-Haenel, Tornesch  
Gesamtbetriebsratsvorsitzender, ESSO Deutschland GmbH

Prof. Dr. Robert Schlögl, Bonn  
Präsident der Alexander von Humboldt Stiftung

Prof. Dr. Marion A. Weissenberger-Eibl, Karlsruhe  
Institutsleiterin des Fraunhofer Instituts für Systemtechnik und Innovationsforschung  
sowie Lehrstuhlinhaberin am Karlsruher Institut für Technologie

## Konzernabschluss

Mutterunternehmen der EMCEHG, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Exxon Mobil Corporation, Spring / Texas, USA. Dieser Konzernabschluss, in den die EMCEHG einbezogen wurde, ist bei der Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegt.

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die ExxonMobil Luxembourg et Compagnie, SCA, 20, Rue de l' Industrie, L- 8069 Bertrange, Luxemburg. Der in englischer Sprache erstellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der ExxonMobil Luxembourg et Compagnie wird beim Registre de Commerce et des Sociétés, 14, rue Erasme, L-1468 Luxembourg hinterlegt und ist dort erhältlich.

Die EMCEHG hat keinen eigenen Konzernabschluss und Konzernlagebericht auf der Grundlage des § 290 HGB erstellt. Gemäß § 291 HGB wird der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der ExxonMobil Luxembourg et Compagnie, in den die EMCEHG einbezogen wurde, als befreiender Konzernabschluss und Konzernlagebericht angesehen. Dieser Abschluss einschließlich des hierzu erteilten Bestätigungsvermerkes wird in englischer Sprache bei der Unternehmensregister führenden Stelle (Bundesanzeiger Verlag) durch die EMCEHG eingereicht und anschließend im Unternehmensregister bekannt gemacht.


Der Konzernabschluss der ExxonMobil Luxembourg et Compagnie, SCA, ist nach luxemburgischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt worden. Im Vergleich zu den deutschen handelsrechtlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden gibt es eine wesentliche Abweichung: Die Pensionsrückstellungen werden unter Anwendung eines kapitalmarktorientierten Zinssatzes ermittelt.

## Zahlungsbericht

Die EMCEHG macht für das Geschäftsjahr 2025 von der Möglichkeit der Befreiung von der Pflicht zur Erstellung eines Zahlungsberichts gemäß § 341s Absatz 2 HGB Gebrauch. Mutterunternehmen der Gesellschaft, das den Konzernzahlungsbericht für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die ExxonMobil Luxembourg et Compagnie, SCA, 20, Rue de l' Industrie, L- 8069 Bertrange, Luxemburg, in deren Konzernzahlungsbericht die EMCEHG einbezogen ist. Der in englischer Sprache erstellte Konzernzahlungsbericht der ExxonMobil Luxembourg et Compagnie wird beim Registre de Commerce et des Sociétés, 14, rue Erasme, L-1468 Luxembourg hinterlegt und ist dort erhältlich.

## ExxonMobil Central Europe Holding GmbH

DocuSigned by:  
**Jens-Christian Senger**  
2FC76C8F3EC6452...  
Jens-Christian Senger

DocuSigned by:  
  
615D3C50D9AE4BB...  
Ronny A. Hauck

Signed by:  
  
Marc Peters

Hamburg, 31. März 2026

**ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg**  
**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025**

Angaben in EURO	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Umgliederung a.d. Umlaufvermögen	Umbuchungen	Endbestand
	01.01.2025	lfd. Jahr	lfd. Jahr		lfd. Jahr	31.12.2025
<b>I. FINANZANLAGEN</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.473.417.248	52.026.800	–	27.200	–	13.525.471.248
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	91.328.250	–	–	–	–	91.328.250
3. Beteiligungen	4.563.588	–	2.550	–	–	4.561.038
<b>TOTAL</b>	<b>13.569.309.086</b>	<b>52.026.800</b>	<b>2.550</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>13.621.360.536</b>

<b>Abschreibungen</b>					
Anfangsbestand	Abschreibungen	Zuschreibungen	Endbestand	Buchwert	Buchwert
01.01.2025	lfd. Jahr	lfd. Jahr	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
1.427.827.012	–	–	1.427.827.012	12.097.644.236	12.045.590.236
–	–	–	–	91.328.250	91.328.250
–	–	–	–	4.561.038	4.563.588
<b>1.427.827.012</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.427.827.012</b>	<b>12.193.533.524</b>	<b>12.141.482.074</b>

**ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg**  
**Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2025**

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Anteil am Kapital in %	Anteil am Kapital in %	Anteil am Kapital in %	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€	Gewinn/ (Verlust) in T€
<b>ExxonMobil Verwaltungsgesellschaft m.b.H. (b)</b>	Wien	100,0%					35.808	4.285
<b>ExxonMobil Pensions-Verwaltungsgesellschaft mbH (b)</b>	Hamburg	100,0%					582.737	(a)
<b>ESSO Deutschland GmbH (b)</b>	Hamburg	100,0%					7.721.328	(a)
ESSO Vertriebsgesellschaft mbH (b)	Hamburg		100,0%				463	(a)
Mineraloelraffinerie Oberrhein Verwaltungs GmbH (b)	Karlsruhe		25,0%				87	7
Mineraloelraffinerie Oberrhein GmbH & Co.KG (b)	Karlsruhe		25,0%				68.490	4.390
Erdöl-Raffinerie Deurag-Nerag GmbH (b)	Hannover		10,0%				10.226	(a)
ExxonMobil Poland sp. z o.o. (b,c)	Warschau		100,0%				TPLN 7.884	TPLN 1.761
Infineum Holdings B.V. (b,c)	Rotterdam		20,1%				TUSD 250.806	TUSD 33.610
ExxonMobil Angola Holding B.V. (b,c)	Rotterdam		70,0%				TUSD 2.326.524	TUSD (542.303)
ExxonMobil Angola Participation B.V. (b,c)	Rotterdam		70,0%				TUSD 2.326.034	TUSD (542.324)
<b>ExxonMobil Chemie Beteiligungsgesellschaft mbH (b)</b>	Hamburg		100,0%				25	(a)
Deutsche Infineum GmbH & Co KG (b)	Köln			50,0%			8.614	29.518
<b>Infineum Deutschland Verwaltungsgesellschaft mbH (b)</b>	Köln			50,0%			34	-
Deutsche Infineum GmbH & Co KG (b)	Köln				0,0%		8.614	29.518
<b>ESSO Erdgas Beteiligungsgesellschaft mbH (b)</b>	Hamburg		100,0%				1.522.686	(a)
<b>BEB Holding GmbH (b)</b>	Hamburg			50,0%			31	-
BEB Beteiligungs GmbH (b)	Hamburg				100,0%		32	1
BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG (b)	Hannover					0,0%	441.612	120.944
<b>BEB Erdgas und Erdöl GmbH &amp; Co. KG (b)</b>	Hannover			50,0%			441.612	120.944
Norddeutsche Erdgas-Aufbereitungs-Gesellschaft mbH (b)	Steyerberg				50,0%		5.458	1.532
Oldenburgische Erdölgesellschaft mbH (b)	Hannover				66,7%		20	-
Erdgas Münster GmbH (b)	Münster				27,7%		12.303	11.985
Erdöl-Raffinerie Deurag-Nerag GmbH (b)	Hannover				80,0%		10.226	(a)
Gewerkschaft Küchenberg Erdgas und Erdöl Gesellschaft mbH (b)	Hannover				50,0%		19	-
Hannoversche Erdölleitung GmbH (b)	Hannover				50,0%		-	1.198
Westdeutsche Erdölleitungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung (b)	Hannover				50,0%		219	8
<b>Mobil Erdgas Verwaltungsgesellschaft mbH (b)</b>	Hamburg		100,0%				1.784.742	(a)
Schubert Beteiligungs-GmbH (b)	Hamburg		100,0%				953.068	(a)
ExxonMobil Production Deutschland GmbH (b)	Hannover		100,0%				1.000	(a)
<b>Mobil Erdgas-Erdöl GmbH (b)</b>	Hamburg		95,0%				81.523	(a)
Erdgas Münster GmbH (b)	Münster			27,7%			12.303	11.985
Oldenburgische Erdölgesellschaft mbH (b)	Hannover			33,3%			20	-
Norddeutsche Erdgas-Aufbereitungs-Gesellschaft mbH (b)	Steyerberg			50,0%			5.458	1.532
<b>Mobil Erdgas-Erdöl GmbH (b)</b>	Hamburg		5,0%				81.523	(a)
<b>VISION 585. Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</b>	Hamburg		100,0%				20	(1)

(a) mit diesen Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge

(b) Stand 31. Dezember 2024 für Eigenkapital und Gewinn (Verlust)

(c) Umrechnungskurse: Jahresendkurs zum 31.12.2025 EUR/PLN 4,2267; EUR/USD 1,1750

(c) Umrechnungskurse: Jahresdurchschnittskurs 2025 EUR/PLN 4,2397; EUR/USD 1,1293

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ExxonMobil Central Europe Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für

unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der

insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende

wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich

etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 12. Mai 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thorsten Wesch  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Katharina Lange  
Wirtschaftsprüferin

